



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

III. Wir werden zu jhm kommen/ vnnd Wohnung bey jhme machen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Namen des Meisters seines Vatters Norberti (dies war ein Mann des Premontrenser Ordens Vatter Erheber vnd Anfänger/an Heyligkeit fürtrefflich) gebeten solte/ daß er dasselbige nicht solt fressen noch verleben. Da dieses der Bus hernach ernstlich gethan/vnnd nach dem Schaf/welches der Wolff hinweck genossen / schrie daß er dasselbig im Name seines Meisters weck leget/hat der Wolff das Schaff vnnd leget von sich gelegt/ vnd ers hernach in Schaffstall getragen.

In dem Büchlein dessen Titul Pratum spirituale, werden seltsam vnd wunderbare Exempel gefunden vnd gesehen/wie die allergreulichste wilden Thier den Heyligen Eremiten vnd Einsideln/nicht anderst gehorsam vnd zam gewesen/als sie zu ersten Vatter di Stand der Vnschuld/damit er noch ein Freund GOTTES ware/genossen seynd: Also liebe GOTT seine Freund in diesem Leben vnd liebend ehret er sie. Diogenes hat ihm also die Rechnung gemacht: Alle Ding gehört den Göttern zu: den Vätern aber seynd die Weisen zu Freund. Den Freunden ist alle Ding gemein.

Derohalben ist alle Ding der Weisen/Aeschines ein armer Zuhörer Socratis/da ihm andere Discipul Gschändt offerierten vnd brachten. Ich finden nichts / sagt er daß ich dir würdigers geben köndt. Derohalben gibe ich dir/was ich eins habe / mich selbst / vnd bitte dich / du wöllest solches in besten gedencken. Welchen Socrates Warumb nit/du wirst ein grosse Gab geben / wann du dich nicht villeicht selbst geringer schätze. Ich will deswegen Sorg vnd Fleiß haben/damit daß ich dich dir selbst besser gebe/dann ich empfangen. Wie vil mehr werden die jenigen/welche sich GOTT durch die Liebe ganz ergeben/verbessert werden vnd seliger?

Auflegung des dritten Theyls dieses Euangelij.

Vnd wir wollen zu ihm kommen / vnd Wohnung bey ihm machen.

Beständig
Fest Göttlicher
Liebe.

Dies ist ein moralisch sitlicher Orth/ von der Steifheit vnd Beständigkeit Göttlicher Liebe: Dann GOTT die jenigen welche er liebet vnd mit welchen er einnal Freundschaft gemacht / also vollkommenlich liebet / auff daß/so vil auß ihm ist / er das Band der Lieb nimmermehr abrenesse. Derohalben ist CHRISTVS nicht zufrieden gewesen / gesagt haben/vnd mein Vatter wirdt ihn lieben / hat hinzu gesagt: Vnd wir wollen zu ihm kommen vnd Wohnung bey ihm machen/das ist/wir wollen in ihm vnser Bewohnung vnd steiffe Stüle setzen: Also anderstwo: [Ich stehe vor der Thür/vnnd klopf an. So mir jemand auffsehun wirdt/so will ich hinein gehen/vnd will mit ihm zu Nacht essen] das ist / ich will mit ihm bleiben vber Nacht seyn vnd ruhen. Also auch ein andere Schrift: [Vber wem ruhet mein Geist/dann vber den Demüthigen/x.] Der Heil GOTTES ohne Zweifel er komme/oder komme nit/so ruhet er allzeit/vn wirdt durch kein Bewegung betrübt: Sondern er wirdt gesagt/daß er in einem Gottesfürchtigen Hause wohne/dann er ist gern dorten/vnnd bleibt beständig daselbsten. Also sagt CHRISTVS abermaln sein Jüngern/ [Bleibe in mir/vnd ich in euch/] das ist/da ihr mich nicht vor verlasset/so will ich euch nit verlassen.

Apoc. 3.

Esa. 66.

Ioan. 15.

Colob. 3.

1. Cor. 13.

Rom. 10

Esa. 57.

In diesem Sinn vnd Verstande wirdt die Lieb GOTTES von dem Apostel genennet ein [Band der Vollkommenheit/] das ist/ein vollkommen Band: sumental die [Liebe niemaln außfällt:] vn als vil GOTT belangt/ist ein vnauflöslich Band/damit [ohne die Bus seynd Gschändt vn Berufung GOTTES:] Als of die Freundschaft GOTTES verlohren wirdt/das geschieht durch vnsern Mangel vnd Nachlässigkeit/nach dem Spruch: [Euer Missethaten haben vnderseheden vnder euch vnd euerem GOTT vnd seine Sünd haben sein Angesicht von euch verborgen.]

Prompt
Staple

Derhalben liebe disen warhafftig GOTT / vnnnd behalte die Gebott Gottes warhafftig / in welches Herz GOTT wohnet / nit in disem / welcher auff ein Zeit liebt / vnnnd in der Zeit der Versuchung von GOTT abweicht. Dannenher der H. Gregorius: [In Hom. 10. sup Euangel. etlicher Herzen kommet GOTT vnnnd macht kein Bewohnung / welche durch Bewohnung zwar das Ansehen Gottes empfangen / sondern zur Zeit der Versuchung / eben das jenig / das sie bereuet haben / vergessen.] Vnnnd ein wenig hernach: [Diser liebe warhafftig GOTT / welches Herz vnnnd Gmüth / die verkehrte Lieb aus dem Einwilligen nicht vbertrifft: Dann als vil einer vonn der Himmlischen Lieb weck triben wird / als vil belustiget er vnden.]

Dann zugleich wie ein Dampff / je mehr er durch die Krafft vnnnd Tugend der Sonnen von de Erdreich erhöhet wirt / je mehr er vonn derselben scheinbarer vnd klarer wird: Also die Seelen der Gerechten / je mehr sie ihre Anmuthungen vonn der Erde erheben / je mehr sie von dem Göttlichen Schein illustriert vnnnd erleuchtet. Derohalben verheyst CHRISTVS an disem Ort / auff das / welcher ihn liebt / vnnnd sein Wort hält / das der selbig zur Vollkommenen Zusammenfügung mit GOTT / zu vollkommener Lieb / da die Himmlische Gnad zu ihm kombt / vnnnd bleibt / geführt werde. Dann die Liebe Gottes hat in vns seine Staffel / vnnnd ihr Innemung: Dann inn welchem dieselbe geboren ist / durch das Sacrament der Widergeburt / der wird ernähret durch gute Werck: damit er die ernährte Stärke / vnnnd die gestärckte vollbringe.

Zugleich / wie ein Mensch sein Alter hat / sein Zunehmen / das er erstlich ein Kind seye / von einem andern gänzlichen hange: Darnach ein Jüngling / erneige sich darnach gleich zum Guten / oder Bösen / als balden ein Mann sein selbst HERR vnnnd mächtig vnnnd hernach andere zu regieren / tauglich seye. Also ist es inn der Liebe Gottes beschaffen.

Erstlich liebe vns Gott zu vor / vnnnd macht vns von der Sünden frey: Darnach er weckt er vns zu seiner Lieb: vnnnd bald wir erweckt / thun wir Frücht guter Werck / liebe die Brüder / haltendie Gebott Gottes: vnnnd letztlich / wann der göttliche Geist zu vns kommet / vnnnd verbleibt / so seyn wir auch die Seel für CHRISTO zusehen / wans die Sach erfordert gang bereyt. Dis ist ein vollkommene Lieb. Also bleibe in vnns der Geist Gottes. Die Lieb wirdt nämlich gemehret / vnnnd Gott bleibt in vns / aus dem Gebrauch vnnnd Übung der Liebe.

Dann zugleich / wie die Wärme von vnsern Leibern aufgethet / die Kleyder / mit welchen wir angethan werden / wärmet: vnnnd hergegen die erwärmte Kleyder / die natürliche Wärme des Leibs beschützen vnnnd erhalten: Also ganz vnnnd gar auch die Werck der Liebe / von dem H. Geist vns liebend / vnnnd zu vns kommend / erweckt / beschützen vnnnd beschürmen / eben dieselbe Liebe vnns eingegossen / vnnnd richten aus / das mit GOTT beständiglich vnnnd steiff in vns verbleibe: Dann zugleich / wie in weltlichen Künsten ein embsige vnnnd brinnende Übung der Kunst ein Gelehrten mache / vnnnd wie man zu sagen pflegt / der Gebrauch ist ein Meyster aller Ding: Also wirdt auch der habitus Was vnnnd Gestalt der von Gott eingegossen Lieben mit embsigen vnnnd heffigen Acibus vnnnd Wirkungen gemehret vnnnd aufgespannet / nit zwar Wirklichen wie in de erlangten Gestalten / sondern fürwar verdienstlich / nach dem Spruch des H.

Augustini: [Die Liebe verdient gemehret zu werden / das sie gemehret / verdiente vollkommen zu werden / begleitend / vnnnd nit führend / nach folgenden vnnnd nicht vorgehenden Willens.]

Hom. 10. sup Euangel.

Gleichnuß.

August. tract. 1. in epist. 102

Gleichnuß.

Was es sey wann Gott in vns bleibe Gleichnuß.

Gleichnuß.

Epist. 106



Uarium
toni
711